

In dieser Kiste steckt Spaß drin

von Alexandra Flieth

Die Turn- und Sportgemeinschaft 51 Frankfurt spendet neue Spielsachen an den Kinderkleiderkorb der katholischen Gemeinde St. Josef. Seit 1999 setzen sich die ehrenamtlichen Helferinnen für Kinder aus bedürftigen Familien ein und wurden hierfür bereits mit dem Senfkornpreis der Caritas ausgezeichnet.

Eschersheim.



Nora (2) und Mayma (1) ist die Freude anzusehen, als sie von ehrenamtlichen Helferinnen des Kinderkleiderkorbs der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef je einen großen weichen Teddybär geschenkt bekommen. Die kleinen Mädchen möchten ihre Kuschtiere gar nicht mehr aus der Hand legen und halten das Geschenk ganz fest in den Armen.

Dietmar Dorrman, Vorsitzender der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) 51 Frankfurt, hat die beiden Teddys mitgebracht, genauso wie eine ganze Kiste voll mit neuen Spielsachen, die der Verein an den Kinderkleiderkorb spendet. Für einen Betrag von 500 Euro wurden die Sachen eingekauft. Diese sollen Mädchen und Jungen zugutekommen, deren Familien sich in einer finanziell prekären Situation befinden.

In der Kiste sind etwa kleine Funkspielzeugautos, eine Gespensterpuppe, die Geräusche machen kann, Kinderhausschuhe in Marienkäferform oder kleine Plüschtaschen mit Bienenmotiv. „Ich finde es ganz toll, welche Arbeit hier geleistet wird. Es ist wichtig, hierüber vielen Menschen zu berichten“, sagt Dorrman.

Mittwoch ist geöffnet

Seit 1999 engagiert sich das Team des Kinderkleiderkorbs mit großer Leidenschaft für Mädchen und Jungen aus bedürftigen Familien. Regelmäßig nehmen die Damen Spenden an – gebrauchte Baby- und Kinderkleidung, aber auch Spielsachen und Babyausstattung wie Kinderwagen. Die Kleiderspenden und Spielzeuge werden genau durchgesehen und wenn nötig gewaschen oder gesäubert, bevor diese zur Ausgabe kommen. Hierfür kommen die Helferinnen mehrmals pro Woche. Mittwochs von 9 bis 11 Uhr öffnet der Kinderkleiderkorb dann seine Türen.

„Oftmals kommen bis zu 20 Mütter mit ihren Kindern hierher, um etwas Passendes für die Kleinen zu finden“, schildert Christa Stilger die Situation. Sie engagiert sich seit der Eröffnung des Kinderkleiderkorbs am 29. Juni 1999 im Team. Derzeit besteht dieses aus neun ehrenamtlichen Helferinnen. „Jeder, der zu uns kommt und kostenlos Kinderkleidung bezieht, muss die Bedürftigkeit nachweisen“, fügt Stilger hinzu. Diese werde zuvor etwa von der Caritas, dem Sozialdienst Katholischer Frauen oder einer Kirchengemeinde durch einen Berechtigungsschein bestätigt.

Viel Platz haben die ehrenamtlichen Helferinnen in dem mit bunten Wandmalereien gestalteten Souterrain-Raum in der Rhaban-Fröhlich-Straße 20 allerdings nicht. Nur 20 Quadratmeter stehen zur Verfügung, doch die Fläche wird effektiv genutzt. In den Regalen steht eine Vielzahl an Kisten mit Kleidung für Kinder, ordentlich sortiert nach Größen ab 50 bis 140 und entsprechend beschriftet. Zusätzlich hängen an Stangen weitere Anziehsachen für Mädchen und Jungen.

Besonders schwierig zu bekommen seien Babykleidung in den Größen 50 und 56. „Die meisten Eltern behalten diese Sachen gerne selbst als Erinnerung und spenden sie nicht“, schildert Stilger. „Babykleidung in diesen Größen, die von uns ausgegeben wird, sollen von den Müttern daher wieder zurückgebracht werden, wenn ihre Babys rausgewachsen sind“, fügt sie hinzu.

Drei Teile mitnehmen

„Die Mütter melden sich an und werden der Reihe nach in den Raum gelassen“, erklärt Stilger das Verfahren. Bis zu drei Teile könne jeder aus jeder Kiste mitnehmen. Gewartet wird im Nachbarraum, wo

die Frauen die Zeit nutzen, um sich zu unterhalten und auszutauschen. Einmal monatlich können sie dorthin kommen und nach Anziehsachen für den Nachwuchs schauen.

Melly, die ihren Nachnamen nicht nennen möchte, ist Mutter von drei Kindern. „Ich finde es richtig toll, dass es so etwas gibt“, sagt sie. „Ich kommen von Höchst hierher. Dort gibt es so ein Angebot nicht“, erzählt sie weiter. „Die Frauen, die hier arbeiten, sind immer sehr nett und helfen.“

„Die Spenden sind zwar mehr geworden, aber auch die Bedürftigkeit der Menschen ist seit Beginn der Arbeit des Kleiderkorbs gestiegen“, sagt Stilger. „Es ist eine sinnvolle Arbeit für die Kinder und Mütter, für die ich mich wirklich gerne ehrenamtlich einsetze“, betont Heide Mastmann, die seit neun Monaten mit im Team dabei ist. Für das große Engagement der Helferinnen im Kinderkleiderkorb wurde das Team im Jahr 2003 mit dem Senfkornpreis der Caritas ausgezeichnet.

Artikel vom 05.06.2015, 03:30 Uhr (letzte Änderung 05.06.2015, 03:33 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/In-dieser-Kiste-steckt-Spass-drin;art675,1431254>

© 2015 Frankfurter Neue Presse